



Schweizerische Vereinigung
Textil und Chemie

SVTC-Kontakt St. Gallen 2002

Auch dieses Jahr hiess es wieder: „Willkommen in St. Gallen!“ Es fand sich eine illustre Schar von SVTC'lern im Restaurant „El Miguel“ ein. Beim Apéro an der Bar wurde bereits angeregt diskutiert und das ging auch so weiter, als wir uns zu Tische begaben (Abb. 1).

Aber kaum wurde das Essen serviert, herrschte plötzlich Ruhe. Aus dieser Stille heraus hörte ich, wie das Essen schmeckte (Abb. 2). Es gab Antipasti,



Abb. 3: Edi Cavalli ist in guter Laune.



Abb. 1: Die SVTC'ler beim angeregten Gespräch.

bestehend aus Scampi, Pizzas und Aufschnitt. Die Scampi trafen nicht bei allen den richtigen Geschmacksnerv. Nach dem Essen wurden die Gespräche bis zur vorgerückten Stunde weitergeführt.

Ich danke allen Anwesenden für den stimmungsvollen Abend und ein spe-

zieller Dank geht an die grosszügigen Sponsoren der Getränke.

Ich freue mich auf das nächste Jahr, wenn es wieder heisst: „SVTC-Kontakt in St. Gallen!“

Peter Ammann



Abb. 2: Warum ist es so plötzlich so ruhig? Die Antipasti scheint gut zu schmecken!

Die SVTC gratuliert zum Geburtstag

80 Jahre

Ernst Suter, Binningen
Am: 10.04.2003
Mitglied seit: 01.11.1974

70 Jahre

Thys Bouwknecht, Reinach
Am: 07.03.2003
Mitglied seit: 01.01.1975

Hermann Gilgen, Witterswil
Am: 10.04.2003
Mitglied seit: 01.06.1976

60 Jahre

Herbert Unger, Wynau
Am: 25.03.2003
Mitglied seit: 01.06.1971

Bernhard Deters, Hohenems (A)
Am: 04.04.2003
Mitglied seit: 1992

Ralph Philipp, Schönenwerd
Am: 07.04.2003
Mitglied seit: 01.12.1969

Fritz Geissbühler, Lützelflüh
Am: 16.04.2003
Mitglied seit: 01.10.1983

Hermann Ulshöfer, Ettingen
Am: 17.04.2003
Mitglied seit: 01.01.1969

Die SVTC gratuliert den Jubilaren recht herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Die SVTC begrüsst neue Mitglieder

Anke Thiem, Herisau
Clément Sutter, Muttenz 1
TESTEX, Zürich

Der Vorstand heisst die neuen Mitglieder herzlich willkommen.

SVTC-Veranstaltungen

5. April 2003
Generalversammlung SVTC

Aus- und Weiterbildung

SVTC-Churfürstenkurs 2003: High-Tech – eine textile Chance!

Am 12./13. September 2003 führt die Weiterbildungskommission des SVTC den Churfürstenkurs 2003 durch. Unter dem Thema „High-Tech – eine textile Chance!“ bietet sich den Teilnehmern eine Reihe interessanter Vorträge über Hightecherzeugnisse der Textilindustrie. Die Palette der Referate befasst sich mit der Entwicklung und Herstellung, der Ausrüstung sowie der Vermarktung von nicht alltäglichen Hightechanwendungen der Textilindustrie. Der 2-tägige Kurs findet von Freitagmorgen bis Samstagmittag statt. Nachfolgende Referenten aus der Forschung, der Anwendung wie auch der chemischen Zulieferindustrie gestalten ein abwechslungsreiches und vielschichtiges Programm. Die Ausschreibung zum Kurs erfolgt in der Textilveredlung Nr. 3/4 2003.

- Dr. Uwe Vohrer, Fraunhofer Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik, Stuttgart
Plasmatechnologien in der Textilveredlung – Möglichkeiten, Gren-

zen, Verfahren. Prinzipien – Anlagetechnik – Beispiele aus Forschung und Praxis – Stand der Technik.

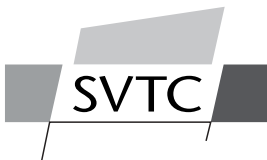
- Dr. Armin Fischer, EMPA St. Gallen
Forschung und Anwendung der Nanotechnologie im Textilbereich. Forschung und Anwendung in Hinblick auf Nanokapseln, Nanokontainer, Nanokomposite.
- Henrike Tvenge, Swiss Shield AG
Wenn Textiler in die Abschirmungstechnologie eindringen. Nieder- und hochfrequente elektrische, magnetische und elektromagnetische Felder und Strahlen. Segmente, Nachfrage, Verkauf, Zukunft, Entwicklung, Produktion.
- Walter Bender, Sanitized AG
Antibakterielle Ausrüstung von Textilien. Produktauswahl, antimikrobielle Schutzziele, Prüfmethoden, Möglichkeiten und Grenzen, Wirkstoffe und ihre Eigenschaften, Zulassungen von antimikrobiellen Ausrüstungen mit Fokus USA und Europa.
- Peter Rohr, Adhoc, Consultants AG
Nanotechnologien im Textilbereich, produkt- und marketing-orientierten Situationen und Möglichkeiten

- Dr. Werner W. Volz, Rotta GmbH
Antismellausrüstung in der Textilveredlung. Produkte, Möglichkeiten, Verfahren, Grenzen.
- Dr. Mario Billia, Tissupor AG
Tissupor Wound Pads – Ein innovatives Konzept in der Therapie chronischer Wunden.

Textilveredlung light 2003

An der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule (STF) in Wattwil findet am 12. April 2003 der Kurs „Textilveredlung light 2003“ statt. Unter dem Thema „Prozessüberwachung in der Textilveredlung“ werden die Referenten auf die Grundlagen von Ziel- und Einflussgrößen zur Erreichung vorgegebener Qualitätsstandards eingehen. Hierzu gehören unter anderem die:

- Definition von Prozessgrößen
- Einführung in die Prozessüberwachung und
- Mess- und Regelmöglichkeiten



Schweizerische Vereinigung
Textil und Chemie

AG Cilander: Marktnah und zukunftsorientiert

Die AG Cilander ist ein traditionsreiches, innovatives und erfolgreiches Unternehmen mit Sitz im appenzellischen Herisau. Das Unternehmen ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt für seine qualitativ hochwertigen Veredlungsleistungen und gehört zu den führenden Anbietern im internationalen Umfeld. Was macht das Unternehmen so erfolgreich?

Andrea Böhringer
Chefredaktorin

Trotz schwierigem Umfeld in der Textilindustrie konnte sich das Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr wiederum erfolgreich behaupten. Durch eine Diversifizierung der Produkte und eine konsequente Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse gehört das Unternehmen zu den führenden Anbietern von Veredlungsleistung für Hemdenstoffe, sowie auch im hochmodischen Bereich für DOB-Stoffe, technische Textilien und Spezialprodukte für Mittelostländer. Das Gespräch mit Heinz Gutsell (Abb. 1), COO und Direktor bei der AG Cilander, über Erfolgsfaktoren und Ziele der AG Cilander.

TV: Warum ist die AG Cilander so erfolgreich?

Heinz Gutsell (HG): Das Unternehmen verdankt seinen Erfolg vor allem der Entwicklung kundenorientierter Problemlösungen in den Kernbereichen ausgewählter Veredlungsleistungen. Dabei bieten wir von der Vorbehandlung über die Färberei bis zur Hochveredlung und zur abschliessenden Endkontrolle im eigenen Prüflabor alle Stufen textiler Veredlungsleistungen an. Im Rahmen dieser Produktion muss man allerdings auch die Vorstufe sowie die nachfolgenden Stufen gut kennen, um erfolgreich zu sein. Hinzukommen soll noch Schnelligkeit, Flexibilität, Innovation und die modische Seite. Ein Erfolgsaspekt ist mit Sicherheit die schnelle Umsetzung der gewünschten Qualitäten.



Abb. 1: Gutsell (Abb. 1), COO und Direktor bei der AG Cilander

Hochwertige Spezialprodukte

Ca. 15 Millionen Meter Stoff werden bei Cilander im Jahr veredelt. Vor allem Baumwolle aber auch andere Naturfasern sowie Chemiefasern (Tab. 1). Bei einer maximalen Breite von 200 cm und einem Gewicht von bis zu 300 g/m² werden die Gewebe vorbehandelt, gebleicht, gefärbt, appretiert, nach Kundenwunsch geprüft und verschickt.

Zu den Spezialitäten gehören die bügelfreie Ausrüstung auf unterschiedlichen Materialien, Voile für arabische Guthras, arabische Disdashas, daunendichte Gewebe, Organdy, African Haed-Ties, Aetzgaze für Stickereiböden und Bi-elastische Gewebe, funktionelle und technische Stoffe. Gut 50% der Produktion gehen direkt in den Export. Grosse Bedeutung hat die Veredlung von Kopftüchern und Überhangstoffen für den arabischen Raum. Cilander veredelt bereits seit 30 Jahren die traditionellen weissen Kopftücher. Hierfür sind spezielle Anforderungen gefragt, wie z.B. der permanente Weissgrad, das quadratische Schrumpfverhalten, etc.

TV: Um diese Millionen Meter Stoff veredeln zu können bedarf es doch eines sehr grossen logistischen Aufwandes?

Geschichte der AG Cilander

Zwei Herisauer Kaufleute haben im Jahre 1814 mit der Gründung des Unternehmens Appretur Meyer & Mittelholzer am Glattbach den Grundstein gelegt. 1873 wurde die Privatfirma von Laurenz Meyer und Johann Konrad Tribelhorn in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Umbenennung in AG Cilander erfolgte 14 Jahre später.

Heute verfügt die AG Cilander über weitere Fertigungsstätten. Hauptpfeiler sind die Produktionsstätten am Herisauer Glattbach und im Isenhammer in Gossau.

Die AG Cilander ist ein reiner Lohnveredler. Für die Tochtergesellschaften stellt das Unternehmen aber auch eigene Markenprodukte her.

SPIEGEL

HG: Das ist richtig. Darum haben wir uns auch entschlossen, ein neues Logistikzentrum und Verwaltungsgebäude zu bauen. Der Neubau (Abb. 2) wurde im letzten Jahr bezugsfertig. Heute erwarten die Kunden mehr als nur hochwertige Produkte. Wir haben unsere Kompetenz weiter ausgebaut, in Richtung Dienstleistungen. Viele Kunden möchten kein allzu grosses Lager mehr haben, daher bieten wir mit unserem neuen Logistikzentrum (Abb. 3) mit angeschlossenen Zollfreilager eine zusätzliche Dienstleistung an.

TV: Gibt es noch weitere Investitionen?

HG: In den letzten Jahren haben wir in verschiedene neue Anlagen investiert. Unter anderem in zwei wichtigen Produktionslinien, einerseits in der Bleicherei mit einer multifunktionellen Breitbleichanlage und im Ausrüstungsbereich mit einer modernen Sanfor-Anlage. Ausserdem wird eine neue Strangbleichanlage und eine Mercerisieranlage evaluiert. Gleichzeitig wird verstärkt in den Markt und in die Produktentwicklung investiert.

Wichtigstes Potential

HG: Um unseren Kunden hervorragende Produkte anbieten zu können, investieren wir nicht nur in Anlagen und Maschinen. Unser wichtigstes Potential sind unsere Mitarbeiter, die alle hoch motiviert sind. Wir beschäfti-



Abb. 2: Neubau des Logistikzentrums und des Bürogebäudes

gen heute 170 Mitarbeiter, zusammen mit den Tochtergesellschaften sind es gegen 200. Unsere Anforderungen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sehr hoch. Gefragt ist die Bereitschaft zur Leistung und permanente Weiterbildung. Die Suche nach Fachkräften ist immer noch schwierig. Daher bilden wir selber Lehrlinge aus in textilen, mechanischen und kaufmännischen Berufen. Wir beschäftigen permanent ein Dutzend Lehrlinge. Ein wichtiger Eckpfeiler unseres Erfolges beruht aber auch darauf, dass wir eine eigene Entwicklungsabteilung haben. Neue Projekte und Technologien können so rasch realisiert werden.

TV: Welche neuen Entwicklungen sind für Sie interessant?

HG: Für uns interessant sind neben den Technischen Textilien die Bereiche Wellness oder die Veredlung neuer Garne. Es wurden Techniken für hautpflegende (Aloe Vera), geruchsabweisende, antibakterielle, duftende sowie UV-Strahlen abweisende Gewebe zur Produktionsreife gebracht. Ebenfalls produktionsreif ist in Kürze eine Entwicklung, die Schutz vor Elektrosmog bietet. Wir entwickeln und forschen in einem Netzwerk zusammen mit Universitäten, Partnern und Kunden. Interessant sind für uns Technologien wie z.B. die Nanotechnologie, neue Beschichtungen (Keramikbeschichtung) oder auch die Plasmatechnologie.

Die AG Cilander gehört zu den führenden Veredlungs - Anbietern im europäischen Umfeld im Bereich der Technischen Textilien. In diesem hochkomplexen Produktbereich konzentriert sich das Unternehmen auf mittelschwere Gewebe für Bau- und Autoindustrie sowie andere funktionale Bereiche (Schutz und Filter). Wichtiges Standbein hier sind die Airbags für die deutsche Automobilindustrie. Aber auch für andere Branchen veredelt das Unternehmen Technische Textilien wie z.B. Fugenabdichtungen für die Bauindustrie oder Warngewebe mit hohem Leuchteffekt.

TV: Wie hoch ist der Anteil der Technischen Textilien am Umsatz?



Abb. 3: Logistikzentrum mit Lager für zusätzliche Dienstleistung

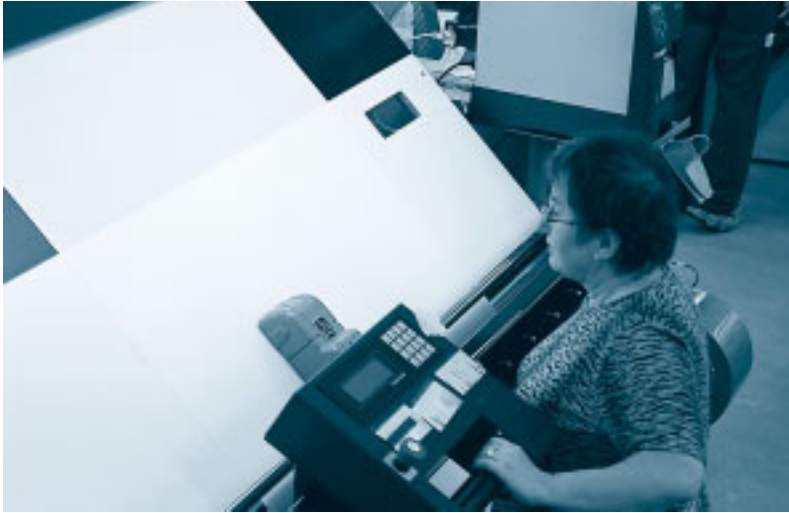


Abb. 4: Warenkontrollzentrum

Alle Bilder: AG Cilander (CH)

HG: Das ist schwierig zu sagen, aber ich schätze, dass der Bereich etwa 9% am Gesamtumsatz ausmacht. Hier sehen wir ein grosses Potential, denn wenn man die Entwicklung der Technischen Textilien in den letzten Jahren betrachtet, wird dieser Bereich weiter wachsen. Vielleicht nicht mehr so stark wie in den Jahren zuvor, aber es ist immer mehr ein interessanter Markt.

TV: Das Unternehmen ist aber nicht nur mit ihren Spezialitäten auf dem Markt bekannt. Was heute noch sehr selten ist, sie veredeln auch noch klassische Textilien wie z.B. Herrenhemdenstoffe in der Schweiz. Sind sie damit wettbewerbsfähig?

HG: Im Hemdenbereich gehören wir zu den führenden Anbietern im europäischen Umfeld. Hier produzieren wir

etwa 6 bis 7 Millionen Meter, und dies ausschliesslich in der Schweiz. Zuverlässigkeit in Qualität und Termin, gepaart mit Kreativität und hoher Logistik und das alles zu europafähigen Kosten und Preisen ermöglicht uns diese Wettbewerbsfähigkeit. Dies gilt auch für unsere anderen Stoffe, wie für die Damenmode, Bettwäsche, den Dekobereich, Organdy, Berufsbekleidung und Fahnen u.s.w. Grosse Bedeutung hat wie bereits erwähnt die Veredelung von Kopftüchern und Überhangsstoffen für den arabischen Raum, mit über 2 Mio. Laufmeter. Um sich in diesem Hochpreissegment behaupten zu können – zählt nur eines und das ist die Qualität der Produkte. Im DOB-Bereich z.B. veredeln wir jedes Jahr etwa eine Million Meter. Dabei reicht die Bandbreite der Ansprüche von sportlich

unkompliziert über hochfunktional bis zu damenhaft elegant.

Qualität ist oberstes Gebot

Qualität ist oberstes Gebot bei Cilander. Dies zeigen auch diverse Zertifikate, wie z.B. ISO 9001, ISO 14001, Öko-Tex Standard 100, Öko-Tex Standard 1000 und Öko-Tex Standard 100 plus.

HG: Auf den Öko-Tex Standard 100 plus sind wir besonders stolz. Nur sehr wenige Betriebe wurden mit dieser höchsten Stufe ausgezeichnet. Der Standard umfasst sowohl die Produktionsökologie als auch die Anforderungen der Humanökologie.

TV: Welche Ziele hat das Unternehmen für die Zukunft?

HG: Eines unserer wichtigsten Ziele ist es, zum Systemanbieter für unsere internationalen Kunden zu werden. Darunter verstehen wir, dass wir ihnen von der Produktentwicklung bis hin zur Unternehmensorganisation alles anbieten können. Ausserdem forcieren wir die kreative Unterstützung bei der Produktgestaltung. Die Textilveredelung wird eine herausfordernde aber äusserst interessante Zukunft haben. Der Funktionalität von Textilien sind kaum Grenzen gesetzt. Und da möchten wir dabei sein. Mit dem neuen Logistikzentrum, dem Warenkontrollzentrum (Abb. 4) und einem gezielten PR-Konzept wollen wir unseren Kunden als Berater noch stärker zur Seite stehen.

| PRODUKTE/FASERN | CO | CA | CY | CMD | LI/HA | WO | SE | PA | PES | EL |
|----------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| DOB | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| HEMDENSTOFFE | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | <input type="checkbox"/> |
| VOILE | <input type="checkbox"/> | | | | | | | | <input type="checkbox"/> | |
| RETZGASE | | | <input type="checkbox"/> | | | | | | | |
| ORGANDY | <input type="checkbox"/> | | | | | | | | | |
| DEKOR | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | <input type="checkbox"/> | |
| BETTWÄSCHE | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | | | | | |
| TECHNISCHE TEXTILIEN | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | | | | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| DIVERSE | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Tabelle 1: Verwendete Fasern für unterschiedliche Produktgruppen.